

Stephan Scheurer
Thurgauer Tagblatt, 14.2.95

Liebhaber gegen Frust mit Lust

Unter der Regie von Carlos Trafic und der dramaturgischen Leitung von Leopold Huber ist es dem Seeburg-Theater gelungen, das Publikum zu packen. In einem Feuerwerk an Seitenhieben auf die Gesellschaft von hier und heute begeistern die beiden Hauptdarsteller mit eindringlicher Schauspielkunst zwischen trivialem Lustspiel und Drama. Der Besuch des Liebhabers, im Zwischenspiel bizarr überhöht bis zur hysterischen Ekstase als kabarettistische Parodie zelebriert, nimmt die Flut stereotyper Sexfilme bis hin zur aktuellen Sado-Maso-Welle auf die Schippe.

Das Publikum goutierte das böse Spiel mit kräftigem Applaus. Schliesslich konnte beim Verlassen der Szenerie und auf der Heimreise die Gewissheit Platz greifen, dass sich das Geschehen eindeutig im Haus des Nachbarn abgespielt haben musste.